

irgendwelchen Wünschen oder zufälligen Erscheinungen leiten läßt, sondern von den Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung, d. h. von den ökonomischen Gesetzen.

Die politische Erkenntnis der ökonomischen Gesetze zeigt der Arbeiterklasse die Wege und Aufgaben zum Sturz der kapitalistischen Ausbeuterordnung. Sie zeigt, daß die Arbeiterklasse jene Kraft ist, die in der Lage und dazu berufen ist, die kapitalistische Lohnklaverei durch die sozialistische Gesellschaftsordnung zu ersetzen. Auch unsere Partei läßt sich in ihrer Politik im Kampf um die demokratische Einheit Deutschlands und den Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik von dem Wissen über das Wirken der ökonomischen Gesetze leiten.

Wie können wir zu einer richtigen Einschätzung der Lage in Westdeutschland kommen, wenn wir das Gesetz von der unbedingten Übereinstimmung zwischen dem Charakter der Produktivkräfte und den Produktionsverhältnissen nicht berücksichtigen würden? Aus dem Wirken dieses Gesetzes ergibt sich doch, daß die kapitalistischen Produktionsverhältnisse in allen kapitalistischen Ländern zu einem Hindernis der gesellschaftlichen Entwicklung geworden sind und daher beseitigt werden müssen. Wie könnten wir zu einer richtigen Einschätzung der Kräfte der Imperialisten kommen, wenn wir das Gesetz der ungleichmäßigen ökonomischen und politischen Entwicklung des Kapitalismus im Imperialismus unbeachtet ließen? Dieses Gesetz beweist, daß sich in Folge der ungleichmäßigen Entwicklung des Kapitalismus die Widersprüche zwischen den imperialistischen Mächten und Mächtigkeitsgruppen ständig verschärfen, was heute in den Widersprüchen zwischen den deutschen und französischen Imperialisten innerhalb der Montanunion usw. zum Ausdruck kommt.* Aber diese Widersprüche beeinträchtigen die tatsächliche Macht des imperialistischen Blockes. Eine richtige Analyse des internationalen Kräfteverhältnisses ist daher ohne die Berücksichtigung dieses und anderer ökonomischer Gesetze nicht möglich.

Nicht anders ist es beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik. Wie könnten wir richtige wirtschaftliche Maßnahmen treffen, wenn wir das Gesetz der planmäßigen, proportionalen Entwicklung und seine Erfordernisse nicht erforschen und berücksichtigen würden? Das 21. Plenum des Zentralkomitees hat eine Reihe unserer Wirtschaftler kritisiert, weil sie solche ökonomischen Gesetze, wie das Gesetz des ununterbrochenen Wachstums der Arbeitsproduktivität, das Gesetz der Verteilung nach der Leistung, das Wertgesetz usw. in ihrem Handeln nicht genügend berücksichtigt haben. Würden alle Wirtschaftler das Wertgesetz und sein Wirken berücksichtigen, dann hätten wir längst eine genaue Kalkulation der technisch-wirtschaftlich begründeten Selbstkosten für jedes einzelne Erzeugnis. Solch eine genaue Kalkulation der unbedingt notwendigen Selbstkosten wäre ein wichtiger Hebel zur allseitigen Verbesserung der Arbeit unserer volkseigenen Betriebe.

Es könnten noch zahlreiche Beispiele angeführt werden, die alle beweisen, daß die Politik unserer Partei und Regierung auf den ökonomischen Gesetzen und deren Wirken begründet ist. Die ökonomischen Gesetze zeigen das Neue, Fortschrittliche in der gesellschaftlichen Entwicklung. Sie wecken die Siegesgewißheit aller, die sich auf dieses Neue, Fortschrittliche stützen und es fördern.